

Für Karl-Heinz Vogel reichten 155 Stimmen
nicht aus für den Einzug.

Friedrich Wamler 1.000 Stimmen oder 10,00
Prozent.

insgesamt wurden 1.000 gültige Stimmen
abgegeben.

Die Wahlbeteiligung lag im Wahlkreis
62,44 Prozent.

BNN Rastatt 27. 10. 99

Eine Kampfansage gegen die Beliebigkeit

Der Verein „Gegen das Vergessen – Für Demokratie“ tagte in der Barockresidenz

Rastatt (rws). „Es war ein guter Gedanke mit dem Forum 1999 nach Rastatt zu gehen“, resümierte Dr. Hans-Jochen Vogel, der Vorsitzende des Vereins „Gegen das Vergessen – Für Demokratie“. Drei Tage war die Rastatter Barockresidenz die Stätte für Arbeitsgruppen der Vereinigung; es fand die Mitgliederversammlung statt und eine hochkarätige Vortragsveranstaltung mit musikalischer Be-

gleitung im Ahnensaal. Auf Einladung des Ministerpräsidenten hatte Innenminister Dr. Thomas Schäuble bei einem Empfang für die Mitglieder des Vereins dessen Ziele im Kampf für die Demokratie vor dem Hintergrund der geschichtlichen Vorbilder gewürdigt. Dr. Hanna-Renate Laurien, die stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Gegen das Vergessen...“, moderierte

im Ahnensaal des Rastatter Schlosses eine Veranstaltung zu „Freiheitsbewegung und Demokratie“.

Professor Dr. Dieter Langewiesche von der Universität Erfurt referierte mal etwas anders zur Revolution 1849 in Baden. Er legte offen, warum der Beifall der Geschichte für die Ereignisse vor 150 Jahren gedämpft ausfiel. Beim „badischen Sonderfall“ sei vieles anders gewesen. Hier fand die Revolution in der Provinz statt, der schließlich gesamtstaatliche Institutionen zur Durchsetzung einer Reichsverfassung fehlten.

Für die Besucher aus ganz Deutschland eröffnete Dr. Alfred Frei, „Vater“ der Landesausstellung in Karlsruhe, Rastatter Perspektiven. Er schilderte Einzelschicksale in der Stadt an der Murg vor 150 Jahren. Dabei belegte er an Beispielen, dass Revolution auch mit Innovation verbunden ist.

Während die Pianistin Evelyn Hirschmann und die 14-jährige Harfenistin Karin Schnur die hohe Schule ihrer Instrumente demonstrierten, gelang Rita Fromm aus Karlsruhe eine besondere historische Montage zur Rolle der Frauen in der Revolution vor 150 Jahren. „Aus dem Salon auf die Barrikaden“ zündete während der dreistündigen Veranstaltung ebenso, wie der Beitrag des Tübinger Professors Dr. Walter Jens über „Die Intellektuellen und die deutsche Republik“.

Humorig satirisch machte Walter Jens überdeutlich, dass die Tradition des deutschen Parlamentarismus auch in Männern des letzten Jahrhunderts wurzelt, deren Namen kaum bekannt sind. Mehrfach wurden Brücken von 1848/49 in die jüngste deutsche Geschichte geschlagen.

Dr. Hans-Jochen Vogel war am Schluss der Tagung zufrieden. Er betonte: „Erinnerung muss wach gehalten werden, um die Demokratie zu stärken und die Verwurzelung in der Bevölkerung voranzutreiben!“ Die Tagung in Rastatt sei auch eine Kampfansage gegen die sich breit machende Beliebigkeit gewesen.



WALTER JENS, Hanna-Renate Laurien, Dieter Langewiesche und Hans-Jochen Vogel, (von links) trugen zur besonderen Qualität der Abschlussveranstaltung des „Forum 1999“ im Ahnensaal des Rastatter Schlosses bei. Foto: Wollenschneider



NU
66 x Ka
bis zum

NÜTZEN
SIE DIE
GEWONNE
ZEIT

... und suchen
sich jetzt Ihre
neue Jacke aus
Heudorf-Auswahl
aus.